

Die Tabakknappheit.

Die in der letzten Zeit an vielen Verschleißstellen beobachtete Knappheit an Tabakfabrikaten wurde von einem Teil des Publikums mit der Absicht des Finanzärars in Zusammenhang gebracht, die Preise für Tabakfabrikate und namentlich für Zigarren zu erhöhen. Diese Voraussetzung ist wie wir erfahren, un-

richtig. Die Finanzverwaltung denkt in der nächsten Zeit nicht an eine Erhöhung der Tabakregiepreise. Die Knappheit erklärt sich zum größten Teil aus Schwierigkeiten des Verkehrs, zum Teil auch durch die enormen Ansprüche der Armee, die begreiflicherweise in erster Linie befriedigt werden müssen.

Wir erhalten folgende Zuschrift: „Durch die notwendig gewordene Zurückhaltung bei der Ausgabe von Tabakfabrikaten durch die k. k. Generaldirektion wurde nicht nur das konsumierende Publikum betroffen, sondern auch die Tabakverschleißstellen. Täglich kommt es in den Tabakverkaufsstellen und in den Trafiken zu unliebsamen Auseinandersetzungen und Schwierigkeiten, weil das Publikum der Ansicht ist, daß die Tabakfabrikate von den Verschleißstellen zurückgehalten werden, da die Behörden in den Trafiken die Restriktion der Tabak- und besonders der Zigarettenausgabe nicht ersichtlich gemacht haben. Die Verfügung der Generaldirektion, durch welche auch die Einnahme der Trafikanten selbst geschmälert wird und der Umstand, daß dieser bei den fixierten Preisen der Tabaksorten gar kein Interesse an dem eventuellen Zurückhalten von Waren haben kann, da er sich damit ja nur selbst schädigen würde, ist für die Tabakverschleißstellen bindend und diese richten daher im Wege der „Neuen Freien Presse“ an das Publikum die Bitte um Nachsicht und Unterstützung in dieser für sie besonders schweren Zeit, um so mehr, als das Militär und besonders die Truppen im Felde vor allem bei der Ausgabe von Tabaksorten von Seiten der Tabakhauptverlage berücksichtigt werden müssen.“